

 <p data-bbox="240 607 683 647">Kunstgewerbemuseum, Staatliche Museen zu Berlin / Satoria Linke [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Zylindrischer Becher mit Blütenband</p> <p>Museum: Kunstgewerbemuseum Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424301 kgm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: W-1970,13</p>
--	--

Beschreibung

Zwölf verschiedene, sorgfältig gemalte Blüten von zarter Farbigkeit umziehen in lockerer Anordnung diesen Becher. Auf einem Rosenblatt sitzt eine große Fliege, darunter befindet sich die Signatur. Das Blütenarrangement könnte ein Akrostichon bilden, ein verstecktes Wort, das aus den Anfangsbuchstaben der Blumen einen Orts- oder Personennamen ergibt. »Durch die Blume zu sprechen« war, popularisiert durch Bücher, Almanache und Kalender, ein Gesellschaftsspiel der Biedermeierzeit, das gegen 1840 wieder aus der Mode kam. Die Blume war eines der häufigsten Motive dieser Epoche. Die Herausforderung für den Glasmaler lag weniger in der Malerei als in der chemischen Entwicklung einer reichen Farbpalette, um die Blumen möglichst naturgetreu wiedergeben zu können. SN

Grunddaten

Material/Technik:

Entfärbtes Glas, Transparent-Email

Maße:

Höhe: 10,2 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1809
	wer	
	wo	Dresden